

Fussballerreise ESK Biel/Bienne nach Krakau 13.06. – 18.06.2007

13.06.2007

Voller Freude traf sich in der Zürcher Bahnhofshalle derjenige Teil der Mannschaft, welcher sich die weite Reise nach Krakau / Polen per Zug zumuten wollte. Der Verfasser dieses Berichtes hatte übrigens insofern Glück, als dass er am Morgen des Abreisetages das Reise-Mail von Tinu Demisch nochmals genau durchgelesen und realisiert hatte, dass die Abreise für Mittwochabend und nicht Donnerstagabend geplant war...Das freudige Wiedersehen wurde nach dem Verstauen des Gepäcks im Liegewagen (Zürich – Wien) auch sofort mit ein paar Bieren begossen. Als willkommener Snack servierte Dani Sales seine schon legendären Schinkengipfeli. So gegen Mitternacht fanden hart umkämpfte Pockerrunden und Diskussionen aller Art in den Coupés ihr Ende und man widmete sich der Nachtruhe und schlummerte Wien entgegen.

14.06.2007

Nach einem kurzen Tramtransfer von Wien Westbahnhof zum Südbahnhof ging die Fahrt auch schon weiter, im Eurocity Sobieski Richtung Tschechien und Polen. Am tschechisch-polnischen Grenzübergang war dann „Action“ angesagt. Ein heftiges Gewitter entlud sich und enorme Wassermassen ergossen sich übers Land....was dann auch dazu führte, dass unser Zug in Südpolen infolge einer Betriebsstörung kurzfristig über eine andere Strecke umgeleitet wurde. Nachdem wir bereits fast 45 min. in Kriechfahrt (max. 40 km/h) durch die Landschaft gondelten, wollte sich Tinu Demisch beim Zugbegleiter mal kurz über Verspätung und Anschluss in Katowice informieren....Nun, entweder haben die Polen ein anderes Raum-Zeit-Verhältnis oder aber die englischen Sprachkenntnisse dieses guten Mannes beschränkten sich auf wenige Worte sowie eine Zahl. Resultat der wortkargen Unterhaltung war: **18 minutes!** Was bedeutete das nun? Wir wissen es bis heute nicht! Der nächste Anschlusszug in Katowice wurde haarscharf erreicht und 1h später erwartete uns auf dem Dachparking des Bahnhofes von Krakau die nette Vertreterin des Reisebüros, welche uns zum Hotel begleitete. Im Hotel stiessen nun auch die weiteren Kollegen zur Gruppe, welche individuell angereist waren. Nach dem Zimmerbezug inkl. Duschpause besammelten wir uns für eine kurze Stadtrundfahrt in die pittoreske Altstadt (Dom / Rathaus / Markthalle und Burg). Langsam knurrten schon diverse Mägen und gemeinsam steuerten wir nun das Restaurant „Miod i Wino“ an, wo wir uns eine Stunde später auch schon in einer heftigen Schlacht befanden...weil wir uns als Menu für eine Schlachtplatte mit viel Fleisch und allerlei Zutaten entschieden hatten. Dekoriert war dieses Restaurant wie eine Jägerstube oder ein Rittersaal, mit diversen alten Waffen und Fellen. Diesbezüglich konnten wir dann den ruralen, wilden Spirit beim Koch sehr gut erkennen, als er eine gebratene Ente mit dem Fleischermesser in Trappermanier in diverse Teile zerlegte.....und das flüssige Fett zu grossen Teilen auf dem grünen Polohemd von Jean-Claude ablegte...Böse Zungen behaupteten natürlich sofort, Jean-Claude halte energisch an seiner Tradition fest, auf jeder Reise mindestens ein Kleidungsstück zu besudeln...Nach der Fleischorgie begleitet von literweise Bier war dann die Rückkehr ins Hotel angesagt. Bei einigen auf dem direkten Weg, andere machten noch einen längeren Umweg via diverse Lokalitäten.

15.06.2007

Nach dem Frühstück wurden die Spieler und Begleiter mittels Bussen zum Fussballplatz gefahren. Nach dem Wetterschock vom letzten Jahr in Pécs (Dauerregen/Windböen/max 15°) begrüsst uns der Fussballgott mit viel Sonnenschein und Temperaturen von über 25°. Nach der Begrüssungszeremonie, begleitet von Marschmusikklängen und lobenden Worten seitens der Organisatoren an die Mannschaften rollte respektive holperte dann der Ball auch bald los. Kurz noch die Gruppeneinteilung:
Gruppe 1: England / Belgien / Spanien / Frankreich
Gruppe 2: Polen / Italien / Ungarn / ESK Biel/Bienne

Unser erster Einsatz gegen die Italos stand erst in ca. 2 Stunden an, also legten sich die meisten von uns noch auf die faule Haut und beobachteten das Geschehen auf dem Platz. Spätestens während der Teamsitzung fiel dann plötzlich jemandem auf, dass sich da am Himmel dunkle Wolken aufbauten und bedrohlich Richtung Fussballterrain schwebten. Wir konzentrierten uns dann doch auf den Match und hielten das 0:0 bis in die Pause (Spieldauer 2x20 min). Torwart „le chat“ Jean-Claude rettete 2x miraculös und von der Ersatzbank aus konnten wir konstatieren: „Krakow, 14:00, seine Frisur sitzt noch immer“. Kurz nach dem Wiederanpfeiff fiel das 0:1 für die Italos mittels Kopfball auf einen Corner. Trotzdem nahmen wir nun das Spielgeschehen in die Hand und erarbeiteten uns einige Chancen. Die vorhin erwähnten Wolken am Himmel hatten aber keine Freude an unserer Darbietung und protestierten vehement....richtige Sturzbäche begleitet von Blitz und Donner verwandelten das Terrain innert Minuten in eine Schlammgrube, vor allem vor den Toren. Die Schlamm/Wassergrube vor unserem Tor wurde kurz danach Schauplatz einer erneuten Blitzreaktion von Jean-Claude. Ohne Rücksicht auf Frisur und Trikot stürzte er sich tapfer in den Dreck....krallte sich den Ball und löste den neuen Angriff aus. Am Schluss blieb es beim 0:1 für die Italos. Also sagten wir uns: Jetzt hauen wir halt die Ungarn weg. Ach ja, natürlich hörte der Regen sofort nach dem Schlusspfeiff wieder auf!

1h später erfolgte der Anstoss zum Spiel gegen die Ungarn....wieder begleitet von einem Wolkenbruch. Ein Hüne von Mittelstürmer machte unsere Siegesambitionen zunichte, indem wir seine Dribbelkünste im 16er 2x nur mit einem Foul stoppen konnten. Beide Penalties wurden von den Magyaren verwertet. Obwohl Steve kurzzeitig auf 2:1 verkürzen konnte, lautete das Schlussresultat 3:1 für die Ungarn.

Die Organisatoren des Turniers hatten als Abend-Event ein Bankett arrangiert, etwas ausserhalb der Stadt, in einer Art Klubhütte mit gemütlichem Ambiente. Verköstigt wurden wir mit allerlei Grilladen, Folienkartoffeln, diversen Salaten und Saucen. Auch für Trank war reichlich gesorgt worden. Beim anschliessenden Tanz- und Unterhaltungsteil staunten wir dann nicht schlecht, als uns Mamou grazil zeigte, wie seine Version an Schritten und Bewegungen zu den Liedern „Maccarena“ und „Alexis Sorbas Sirtaki“ aussieht....ein echter Brüller für alle Anwesenden!

16.06.2007

Wiederum begrüsst uns ein heisser, schwüler Tag mit ca. 25 Grad. Heute stand die letzte Gruppenpartie gegen die polnischen Freunde an sowie das Rangierungsspiel. Unser gemeinsames Ziel: 2 Siege; obschon gewisse Spieler angeschlagen und wir personalmässig etwas knapp dran waren. Obwohl er am Vorabend Tinu Demisch versprochen hatte, auf dem Fussballplatz zu erscheinen, fand Rőfä den Weg dahin irgendwie nicht mehr. Voller Elan und sehr konzentriert stiegen wir in die Partie gegen die PKP-Senioren. Das bis zum Schluss diszipliniert geführte, gute Spiel konnten wir dann auch mit 0:1 zu unseren Gunsten entscheiden, Torschütze wiederum Steve. Nach der Partie musste auch Mamou eine Blessur behandeln lassen. Die polnischen Sanitäter rammten ihm kurz entschlossen eine Spritze ins Bein.

Der Sieg gegen die Polen bedeutete dann etwas später, dass wir gegen die SNCF das Spiel um Rang 5 und 6 austragen würden. Mit der gleichen Spielart und Energie wie gegen die Polen wollten wir nun auch die „Grande Nation“ in die Knie zwingen. Vom Anpfeiff weg rollte der ESK Biel/Bienne-Express dann auch gegen das französische Gehäuse. Ein gut getretener Cornerball wurde von René per Kopf zur 0:1 Führung in die Maschen befördert. Gelegentliche Angriffe der Gallier fanden in unserer massiven Abwehr ihr Ende. Ebenfalls per Kopf auf eine schöne Flanke von rechts erhöhte Torfabrik Steve zum 0:2 und in Halbzeit 2 fiel noch das 0:3, wiederum durch Steve. Der Ehrentreffer der Franzosen kam mit dem Schlusspfeiff. Ziel erreicht, 2 Siege und Rang 5, das ist die fussballerische Leistung des ESK Biel/Bienne in Krakau. Sieger wurden die Italiener, welche die Engländer im Final (0:0) nach dem Elfmeterschiessen geschlagen hatten.

Ein Bankett, an welchem die Siegerehrung und die Preisverteilung statt findet, bildete wie immer den Abschluss dieses schon legendären internationalen Eisenbahner-Fussballturniers. Auch an diesem Abend konnte man den Polen für die Organisation und Durchführung ein Lob

zollen. Für das leibliche Wohl war gesorgt (Buffet und Getränke) und eine Band gab auf der Bühne bekannte Lieder zum Besten. „Bänz“ zeigte uns dann am Tisch noch, wie gut er in physikalische Abläufe eingreifen kann. Sein volles Rotweinglas hatte plötzlich die Idee, Richtung Tinu Demisch umzukippen. Blitzschnell packte „Bänz“ das Glas und leitete die herausstürzenden Rotweinfluten um....direkt auf seine weissen Hosen, und übrigens noch so, dass kein Tropfen auf dem Tischtuch landete. Auf der anderen Tischseite waren HÄHÄHÄ-Röfä, Jean-Claude, Rémy und Luigi eifrig damit beschäftigt, zwei Engländerinnen zu erklären, wie die Löcher in den Emmentalerkäse kommen...

Die Siegerehrung verlief eigentlich mehr oder weniger wie immer, nur dass sich die Jubelszenen beim Hochheben des Pokals durch die Turniersieger diesmal ziemlich in Grenzen hielt. Die Azzuris hatten nämlich das Gefühl, sie müssten sich wieder einmal nicht so sehr an die Spielregel halten, was die Altersgrenze von Spielern betrifft. Ihr Gang auf die Bühne wurde mit verhaltenem Applaus quittiert.

Viele Minuten später wurden die anwesenden Gäste dann erneut Zeuge, wie gut Mamou den Sirtaki-Schritt im Blut hat. Die Spritze hinderte ihn auf jeden Fall nicht am Rumhüpfen.

Ach ja, zu erwähnen gilt es noch, dass das orange Polohemd von Jean-Claude ebenfalls wieder irgendwelche Flecken aufwies, diesmal aber vermutlich von Wasser...;-))

17.06.2007

Tag der Abreise. Gegen 11:30 wurde unser Grüppchen, welches die Heimreise mit der Bahn vor sich hatte, von einem Bus zum Bahnhof gebracht. Gegen 12:30 holperten wir dann in einer altersschwachen Rostkiste, welche in Polen noch „Zug“ genannt wird, von Krakau nach Katowice. Der Anschluss auf den Eurocity nach Wien klappte optimal. Ebenso der Übergang in Wien vom Süd- zum Westbahnhof. Bis zur Abfahrt des Nachtzuges „Wiener Walzer“ nach Zürich liessen wir dann auf dem Perron bei einigen Bieren und Schnellpizza das Erlebte nochmals Revue passieren. Die Nacht verlief ohne nennenswerte Ereignisse und schon bald begrüßte uns Helvetien wieder...mit Regenwetter. In Zürich fand dann die geile Polenreise ihren Abschluss mit allgemeinem Händeschütteln und Adieu-Sagen.

Tinu Demisch: Vielen herzlichen Dank für die tolle Organisation im Namen aller „Gielä“. Gielä: In eurer Mitte „fägs!“! Lasst uns doch im nächsten Jahr in Vichy/Frankreich den Titel holen. Es ist jetzt mal Zeit, dass der ESK Biel/Bienne den Pott für den ersten Platz gewinnt.

Alles Gute und bis im nächsten Jahr vom 16. bis 18. Mai 2007 in Vichy / Frankreich
Der Verfasser: Roland Dürig

Folgende Personen waren an der Krakau-Reise aktiv beteiligt:

**No. 1 Schmalz Jean-Claude (le chat), No. 2 Wüthrich David (salut Welsch),
No. 3 Schmid Rolf (immer Vollgas), No. 4 Sales Daniel (der eisenharte Gaucho),
No. 5 Halidmann Bruno (Mr. Chelsea), No. 6 Bürki Daniel (Durchblick mit Linsen),
No. 7 Riesen Christoph (die Torfabrik), No. 8 Stäheli René (die Dampf-Lokomotive),
No. 9 Brawand Markus (Hopp YB!), No. 10 Fuhrer Patric (der glücklose Knipser),
No. 11 Del Buono Luigi (der Gigolo), No. 12 Dürig Roland (der neue Köbi Brechbühl),
No. 13 Salzmann Claude (mit dem Alter immer besser!), No. 14 Bänziger Jonas (rote, gefleckte Hosen sind sein Markenzeichen), No. 15 Mameche Mohamed (Mamou, der Sirtaki-Tänzer), No. 16 Demisch Martin (der Couch), No. 17 Hebeisen Philippe (Hebi, die legendäre No. 17), No. 18 Müller Rémy (der Chef-Supporter und Wachhund für unsere Wertsachen und Schmid Rolf....)**

**Besten Dank für euren tollen Einsatz auf und neben dem Sportplatz. Trotz einigen Miss-
tönen mit anderen Teams organisiere ich mit Freude weitere Tripps mit und für euch.
Auf Wiedersehen spätestens am 16. Mai 2008 in Vichy (Frankreich)! Der Reiseleiter Tinu**